

Schutzwaldprojekt2100	Bestandesbeschreibung Eichenwald	3-er-Gruppen / 20 Minuten
Schutzwald Lauenberg	☺☺VIEL SPAß!!!!☺☺	Namen:

Material: Bestimmungsbuch, Arbeitsblatt, Stift, Folien Baumarten (*einer aus jeder Gruppe ist hierfür verantwortlich*)

Aufgabenstellung: 1. **Geht** zuerst in 3-er-Gruppen in den Wald **rechts** vom Weg (Hörweite der Begleiter) und **beschreibt** den Wald anhand der **vorgegebenen Stichwörter** unten.

2. **Wechselt** in den Wald **links** vom Weg und **beschreibt** auch diesen nach den Vorgaben.

3. **Notiert** die Unterschiede der beiden Bestände in Baumartenzusammensetzung, Aufbau und Struktur (betrifft Alter, Abstände der Bäume, Baumformen, Unterschiede in der Anzahl der Baumarten, Gesundheitszustand, Totholz etc.).

Waldbeschreibung RECHTS:

Baumarten: (*Bestimmungsbuch/Folien*)

- 1.
- 2.
- 3.

Alter: (TIPP: an Baumstubben abzählen: *einer aus der Gruppe*)

Aufbau: (*Stockwerke des Waldes*)

- Krautschicht:
- Jungpflanzen:
- Büsche:
- Baumschicht:
- Altbäume:

Besonderheiten: (*Form, Aufbau, Gesundheitszustand der Bäume, des Waldes*)

Unterschiede:

Waldbeschreibung LINKS:

Baumarten: (*Bestimmungsbuch/Folien*)

- 1.
- 2.
- 3.

Alter:

Aufbau :

- Krautschicht:
- Jungpflanzen:
- Büsche:
- Baumschicht:
- Altbäume:

Besonderheiten:-----

Eiche

Abb.1: Eichen-Rinde

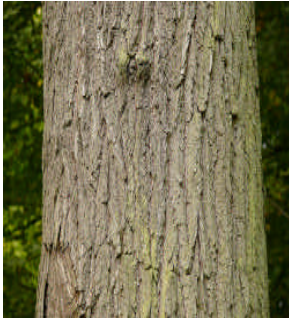


Abb. 2: Eichen-Blüte



Abb. 3: Blätter verschiedener Eichen



Buchen

Abb.4: Buchen-Rinde



Abb. 5: Buchen-Blüte

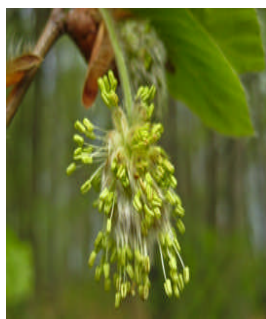


Abb. 6: Buchen-Blätter



Hainbuche

Abb. 7: Hainbuchen-Rinde



Abb. 8: Hainbuchen-Blüte



Abb. 9: Hainbuchen Blätter



Holunder

Abb. 10: Holunder-Rinde

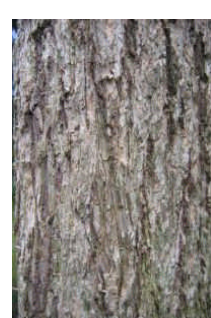


Abb.11: Holunder-Blüte



Abb. 12: Holunder-Blatt



Planung Waldtag der Klasse 7b, Paul-Gerhardt-Schule, im Hutewald Lauenberg
am 7.4.2010 von 8.30 – 12.30 Uhr

Ablaufnummer	Thema	Ort	Inhalt/Aufgabenstellung	Betreuer	Bemerkungen
1.	Begrüßung: Regeln	Waldrand		Conrad	Thema Naturschutzgebiet; Müll, Lautstärke, Sicherheit, Brombeeren, Stolpern, Verlaufen
2.	Laufen	Waldweg bis zum Hochsitz	Achten auf Spuren und erklären	alle	
3.	Hören von 10 Geräuschen	umgestürzter Bau	Einstimmung auf den Wald: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Augen schließen und auf Geräusche achten ▪ nach 10 Geräuschen Augen öffnen ▪ Geräusche in Gruppengespräch benennen 	Timo / Beke Kameraleute 2 Minuten filmen	Fachleute versuchen so viele Geräusche wie möglich zuzuordnen (Vogelstimmen usw.)
4.	Aufgabe zur Waldbeschreibung und Vergleich der beiden Bestände erklären	Hochsitz	Arbeitsblatt:Bestandesbeschreibung verteilen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3-er-Gruppen bilden ▪ 10 Minuten in Hörweite rechts und links Bestandesbeschreibung (Baumarten, Aufbau, Besonderheiten, Unterschiede stichwortartig herausarbeiten) ▪ Bestimmungsbücher verteilen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartner: Fachleute, Fachlehrerin 	Wedemeier Ansprechpartner: alle Kameraleute 5 Minuten filmen lassen	Vorbereitung: Beke/Timo – Gedanken machen, welche Unterschiede zwischen den Beständen erkannt werden sollten
5.	Besprechung der Aufgabenstellung im Gruppengespräch	Hochsitz		Wedemeier - Moderation fachliche Mitarbeit: alle	Ziel: Erkenntnis über Unterschiede der beiden Bestände -Baumarten unterscheiden - Wie alt mögen die Bäume sein? - Wie alt können Bäume werden?

	in Hutewaldbestand laufen und an geeigneter Stelle stehenbleiben				Vorbereitung Timo/Beke: Exkursionspfad für den Tag überlegen – wo sind besonders günstige Stellen für die Themen
6.	Geschichte des Hutewaldes	Hutewaldbestand – Standort 1		Timo oder Beke	ev. 1-2 historische Bilder besorgen zum Zeigen
	Pause jetzt oder nach Nr. 7				
7.	Baumpatenschaft	Hutewaldbestand	Spiel zu dritt: <ul style="list-style-type: none"> • Augen verbinden • an einen Baum führen • befühlen, beschreiben • Baum wiedererkennen 	Wedemeier Timo oder Beke Filmteam max. 5 Min.	
8.	Bedeutung von Sonderstrukturen für die Lebensgemeinschaften - Unterschiede Uraltbäume und mittelalte Bäume	Hutewaldbestand – Standort 1 → Standort 2	Arbeitsblatt – Habitat: 3-erGruppen <ul style="list-style-type: none"> • Was gibt es für Strukturen an den unterschiedlichen Baumtypen (Uraltbäumen, Mittelalten Bäumen)? • Wer könnte da wohnen? • Zeit 15 min? 	Wedemeier	→ an Standort 1 starten und an Standort 2 wiedertreffen → Schüler erkennen Unterschied in Strukturreichtum zwischen Uraltbäumen und mittelalten Bäumen → kausale Reihenfolge wichtig: 1) Sonderstrukturen kommen vor (=Requisiten) 2) Organismen können erst dadurch vorkommen bzw. nicht vorkommen, wenn die Strukturen fehlen 3) alle Strukturen (auch Totholz) haben ihre Bedeutung im Kreislauf und sollten erhalten bleiben
9.	Informationen zu Tieren und Pflanzen an Altbäumen und Totholz		<ul style="list-style-type: none"> • Schüler kommen zusammen und berichten über gefundene Strukturen • diese gemeinsam anlaufen, begutachten und gemeinsam erarbeiten, was dort lebt bzw. welche Bedeutung die Struktur hat • besondere Bedeutung der Eiche als Lebensraum • Totholz 	Beke, Timo fachliche Mitarbeit: Conrad Filmteam	Vorbereitung Timo + Beke: Bilder von Arten besorgen zum Zeigen → mögliche Liste siehe unten Vorbereitung Timo + Beke:

Bilder von Arten: Hirschkäfer, Eremit, Rosenkäfer, Bockkäfer, Balkenschröter, Schwarzspecht, Mittelspecht, Buntspecht, Waschbär, Waldkauz, Meisen, Schnäpper, Fledermäuse, Hohltaube, Hornissen, Kleiber, Pirol, Marder, Star, Dohle, Baumläufer unter Rinde, Siebenschläfer, Wildkatze, Eichhörnchen, Haselmaus..., Baumpilze, Moose, Flechten, Farne; Amphibien an Totholz

